

<b>Zeitschrift:</b>	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
<b>Band:</b>	9 (1901)
<b>Heft:</b>	11
<b>Rubrik:</b>	Briefkasten der Redaktion

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

trocken zu wischen). Mit Auswurf verunreinigte Kleider und Gebrauchsgegenstände sind, wo dies angeht, durch Auskochen, sonst aber in anderer geeigneter Weise zu desinfizieren.

Sehr häufig wird der Nährwert des Bieres ganz bedeutend überschätzt und besonders die sogenannten „süßigen“ Biere dürfen nur den Genussmitteln zugezählt werden. Denn wenn sie auch die Gegenwart eigentlicher Nährstoffe vor anderen Getränken, wie Wein, Kaffee etc., auszeichnet, so würde doch selbst der gewieteste Biertrinker „schwerlich mehr als den 20. Teil seines täglichen Stickstoffbedarfs“ durch das Bier decken können. Den geringsten Nährwert enthalten die böhmischen Biere, weil bei ihnen weniger Malz und mehr Hopfen verwendet wird. Dann kommen die sogenannten Lagerbiere und die einfachen Biere, und am kräftigsten sind die Gebräue Bayerns, unter denen wiederum in dieser Hinsicht das Kulmbacher an der Spitze stehen dürfte. Doch auch hier sind die Zahlen keine sehr hohen; als Durchschnitt für die Biere ergibt sich folgende Analyse: Wasser 80—90 %, Alkohol 2—8 %, Zucker bis 2 %, Eiweißstoffe 0,3—0,7 %, Stärkegummi bis 5 % und Extraktivstoffe 6—11 %. Den meisten Alkohol enthält das englische Ale, den wenigsten das Berliner Weissbier. Als interessant sei hier noch darauf hingewiesen, daß pro Jahr auf den Kopf in Preußen 40, in Bayern 220 Liter Bier kommen.

(Dtsc. Bl. f. Volksgesundheitspf.)

**Pro memoria.** Die Sektionsvorstände der Rot-Kreuz-Vereine werden dringend er-sucht, die Anmeldungsformulare für die Delegiertenversammlung bis spätestens 5. Juni an den Sekretär der Basler Sektion, Hrn. E. Zimmermann, Pfeffingerstraße, Basel, einzusenden. Nur wenn dies allseitig geschieht, ist eine richtige Unterbringung aller Teilnehmer möglich.

#### Briefkasten der Redaktion.

**Hrn. H. U. in D.** Wir können Ihrem Wunsche um Besprechung des vom „Handels-Courier“ in die Öffentlichkeit lancierten Vorcommissses vom Tage der Bieler Delegiertenversammlung nicht entsprechen. Da die Redaktion des „Handels-Courier“ nicht einmal den Versuch gemacht hat, den Beweis dafür anzutreten, daß es sich bei dem signalisierten „Skandal“ wirklich um Mitglieder des Militärsanitätsvereins handelte, sondern das einfach als selbstverständlich voraussetzt, kann ihr der Vorwurf leicht fertiger Denunziation jedenfalls nicht erspart werden. Ihre Frage, ob es gerade Aufgabe des „Handels-Courier“, in dessen Offizin das „Rote Kreuz“ gedruckt wird, gewesen sei, in so pharisäerhaft ungerechter und unüberlegter Weise zum öffentlichen Aufsehen zu mahnen, beantworten Sie sich hienach wohl selber. Im übrigen wollen wir das Ergebnis der sofort angehobenen amtlichen Untersuchung abwarten.

#### ANZEIGEN.

## Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule in Bern.

Die Pflegerinnenschule in Bern beginnt am 15. Oktober 1901 den fünften Lehrkurs. Die Zahl der aufzunehmenden Schülerinnen ist eine beschränkte, daher rechtzeitige Anmeldung geboten. Anfragen und Anmeldungen an

[5]

Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Lindenhosspital, Bern.

## Zusammenlegbare Tragbahnen (eidgen. Modell)

[H-362-Y] 1

liefern Fr. Grogg, Wagenschafft, Langenthal.

## Krankenpflegerin gesucht,

tüchtige, geschulte, für Besorgung der Kranken in der Gemeinde. Anmeldungen, womöglich mit Zeugnissen, sind zu richten an Hrn. J. Trmiger, Großerat, Menziken (Aargau), woselbst alle nähere Auskunft erteilt wird.

[4]

## Gesucht:

Ganz tüchtige Abteilungswärterin für  
Privatspital.

[6]

Offerten mit Angabe über bisherige Thätig-  
keit, Referenzen und Gehaltsansprüche an

Dr. W. Sahli, Altenberg, Bern.